

Nichtamtlicher Teil.

Die Ostermeß- und Jahresausstellung 1904 des Deutschen Buch-, Kunst-, Landkarten- und Musikalienhandels im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig.

II.

(I. in Nr. 138.)

Die Ostermeßausstellungen der letzten Jahre waren stets reich beschriftet, aber alle ihre Vorgängerinnen übertrifft die diesjährige Schauausstellung an Umfang und Reichhaltigkeit. Das geht schon aus dem Umstand hervor, daß zur Unterbringung aller eingelieferten Gegenstände in diesem Jahre noch der kleine Eckraum des ersten Obergeschosses, der sonst immer irgend eine größere Sonderausstellung umfaßte, mit herangezogen werden mußte. Wir schätzen, daß mindestens zwischen 6—7000 Bände in der Ausstellung enthalten sind, während an den Wänden eine große Zahl trefflicher Kunstblätter und Landkarten untergebracht sind. So gibt denn die diesjährige Ostermeßausstellung ein noch reichhaltigeres und lehrreichereres Bild über die schaffensfreudige Tätigkeit der deutschen Verleger als die vorangegangenen. Daß bei einem solchen Reichtum an Büchern und Kunstblättern die Erwähnung eines jeden einzelnen Gegenstandes von vornherein ausgeschlossen ist, bedarf keiner Erörterung. Nur die besonders in die Augen fallenden oder die größeren Werke können mit einigen kurzen Worten bedacht werden. Damit soll keineswegs gesagt sein, daß die nicht mit Titel aufgeführten Bücher, Kunstblätter oder sonstigen Erzeugnisse keiner näheren Beachtung würdig seien. Das ist durchaus nicht der Fall; denn auch unter diesen findet sich des Guten, ja selbst des Besten genug; aber die Grenzen des Raumes des Ausstellungsberichtes legen uns eben gewisse Beschränkungen auf.

In der Ostermeßausstellung wollen wir in erster Linie unsere Aufmerksamkeit den Kunstblättern und Landkarten schenken, die uns beim Eintritt in die Ausstellungsräume von den Wandflächen herab begrüßen. Gleich am Eingang zu dem größeren Raum finden wir einige Blätter aus dem Werke »Meister der Farbe«, Verlag von G. A. Seemann, Leipzig, die in prächtig ausgeführten Dreifarbendruck Nachbildungen von älteren und neueren Meistern der Malerei dem großen Publikum für einen ungemein billigen Preis zugänglich machen. Das prächtige Unternehmen, das berufen ist, in billigen und doch guten Reproduktionen farbige Kunst in die weitesten Kreise zu tragen, verdient volle Anerkennung, die es ja bei Kunstfreunden auch längst gefunden hat.

Hugo Helbing in München ist in einem Rahmen mit Originalradierungen vertreten, die dem Werke »Münchener Ansichten« entnommen sind. Die von O. und E. Graf in München geschaffenen Radierungen zeigen uns stimmungsvoll gehaltene Ansichten aus der bayrischen Residenzstadt und verdienen uneingeschränktes Lob. — Die Neue Photographische Gesellschaft in Steglitz bei Berlin hat Erzeugnisse der Rotationsphotographie ausgestellt, die in ihrer klaren und sauberen Ausführung interessant und beachtenswert sind. Ganz prächtig sind die Nachbildungen von klassischen und neueren Bildhauerwerken, die sich von dem dunklen oder hellen Hintergrund außerordentlich plastisch abheben. Verschiedene Mappen »Klassische Kunst« zeigen in Nachbildungen Ansichten von klassischen Städten oder klassischen Werken der Bildhauerkunst, Malerei und Architektur, während

eine weitere Anzahl von Mappen Ansichten vom Rhein bringen, die mit Sorgfalt ausgewählte Bilder von Städten, Denkmälern, Aussichtspunkten usw. des deutschen Stroms in guter Aufnahme und sauberer Ausführung bieten. Diese Blätter werden wegen ihres billigen Preises von Einheimischen und Fremden sicher gern gekauft werden; sie ersetzen die reine Photographie in jeder Weise. — Die Firma Stiefbold & Co. in Berlin hat verschiedene Heliogravüren ausgestellt, die ganz ausgezeichnet sind und jedem Zimmer zur Zierde gereichen dürften. Zwei große in Braun gedruckte Frauencöpfe bilden zwei prächtige Gegenstände, während die Heliogravüre Friedrich Niessche nach einer Originalradierung von G. Ritschel den Freunden dieses großen Philosophen als Erinnerungsblatt willkommen sein wird. Vortrefflich und technisch sehr interessant sind eine große farbige Originalradierung von Carl Denike »Still ruht der See«, sowie kleinere farbige Radierungen desselben Künstlers, die anscheinend nach dem Ziegler-Verfahren hergestellt sind. Zwei dekorativ wirkende Originallithographien dürften zur Ausschmückung von Paneelen sehr geeignet sein.

Die Photographische Union in München hat neben mehreren einfarbigen Heliogravüren, deren technische Ausführung tadellos ist, noch verschiedene mehrfarbige technisch und künstlerisch äußerst interessante und wertvolle Heliogravüren zur Schau gebracht. Wir freuen uns, auch in diesem Jahre wieder zwei neue heliographische Nachbildungen von Böcklinschen Gemälden und zwar »Triton und Nereide« und »Die Muse des Anakreon« zu finden, die sich den andern Reproduktionen Böcklinscher Bilder durch die Photographische Union würdig anreihen. Ganz außerordentlich fein aber sind die farbigen Heliogravüren, die die genannte Firma nach Gemälden von Segantini hergestellt hat. Die Handschrift des Künstlers, die Farbenharmonie der Originale sind in diesen Blättern mit großer Treue gewahrt worden. Jeder Kunstfreund wird an diesen Nachbildungen von »Am Pfluge«, »Liebe an der Quelle des Lebens« und »Frühling« größte Freude und vollen Ersatz finden, zumal der Preis — die Schwierigkeit bei Herstellung solcher Blätter in Betracht gezogen — ein verhältnismäßig billiger genannt werden muß.

J. A. Bruckmann Actien-Gesellschaft in München ist nur mit zwei Blättern vertreten. Zunächst mit der prächtigen Farben-Heliogravüre des Rembrandtschen Gemäldes »Saskia von Uylenburgh«, dann mit der farbigen Heliogravüre nach dem im Städelschen Institut in Frankfurt a/M. befindlichen Tischbeinschen Gemälde »Goethe«. Beide Blätter sind hervorragende technische Leistungen, die die Feinheiten der Originale mit größter Treue wiedergeben. Bemerken wollen wir noch, daß auch die vorzüglichen Blätter der Photographischen Union in München von der Firma Bruckmann ausgeführt sind.

Emil Hochdanz in Stuttgart zeigt einige seiner neuen Künstlerlithographien, die in künstlerischer und technischer Hinsicht auf einer hohen Stufe stehen und daher uneingeschränkte Anerkennung verdienen. Möge die Firma den beschrittenen Weg weiter verfolgen und uns noch mehr solcher guten Blätter schenken, damit unsere Kunst immer mehr in die weitesten Kreise dringe. — In mehreren Rahmen finden wir Lichtdrucktafeln, die dem im Verlage von Otto Meißner in Hamburg erschienenen prächtigen Mappenwerke »Wanderungen durch Heide und Moor« entnommen sind. Es ist ein Genuß, sich in diese nach photographischen